

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



FÜHRANLAGEN

So unterstützen sie in der täglichen Bewegung

ARBEITSKREIS Pferd

Praxistage bei Augsburg und auf Gut Immenhof

FORUM Zeitschriften u. Spezialmedien GmbH - Mandichostr. 18 - 86504 Merching
ZKZ 48976, PVSt+4, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
426130
148
Pferdepension Schwabhof
Frau Franziska Schwab
Lechstr. 20
86682 Genderkingen

Neu

STARK IM NEBENERWERB

Teil 1: Selbst-Organisation und -Management

Für das Team vom **ARBEITSKREIS Pferd** sowie für die zahlreichen Teilnehmer der Praxistage bei Augsburg begann der erste Tag um 9:30 Uhr am Reiterhof Zoltingen, der sich im gleichnamigen Ort in Schwaben befindet. Nach ersten angeregten Gesprächen unter den Teilnehmern ging es auch schon los. Junior-Betriebsleiterin Lisa Zoller startete mit einem kurzen Vortrag über ihren Werdegang. Dass sich eine internationale Turnierkarriere mit bis zu 30 genannten Turnieren pro Jahr mit der Betriebsführung, Lehrlingsausbildung, Personalmanagement, dem Beritt und der Arbeit als Reitlehrerin eines eigenen Reiterhofes sehr wohl unter einen Hut bringen lässt, dafür ist Lisa Zoller der Beweis. Im Anschluss wurden die Geschichte, das Konzept und die Werte des Betriebes thematisiert. Der 1978 erbaute Familienbetrieb bietet Platz für rund 60 Pferde, die die Einsteller vor Ort in Beritt geben können. Seit diesem Jahr wird außerdem wieder Reitunterricht in verschiedenen Disziplinen und für alle reiterlichen Niveaus angeboten. Warum Lisa Zoller die im Jahr 2013 aufgrund steigender Futter-, Personal- und weiterer Kosten geschlossene Reitschule trotz einiger Zweifel in diesem Jahr wieder geöffnet und in Betrieb genommen hat, das verriet die Betriebsleiterin noch vor der Stallbesichtigung. Da das Thema Zucht auf dem Reiterhof Zoltingen eine große Rolle spielt, durften zwei der von Familie Zoller selbst gezüchteten Fohlen im Freilauf von den Teilnehmern bewundert werden, bevor dann die Betriebsbesichtigung begann. Neben der Vorstellung sämtlicher Trainingsmöglichkeiten, wie der mit einem Ebbe-Flut-System ausgestatteten Reithalle, führte Lisa Zoller die Teilnehmer auch durch die Stallungen der Schul-, Turnier- und Einstellerpferde bis hin zum Aufzuchtstall. Dort wachsen die Nachwuchspferde gemeinsam als gegenseitige Spielkameraden auf. Lisa Zoller und ihre Mutter Tatjana Zoller, die Senior-Chefin, standen während der gesamten Betriebsführung für sämtliche Fragen zur Verfügung, erklärten authentisch und voller Überzeugung ihre Konzepte und sorgten mit ihrer offenen Art für einen regen Austausch und eine angenehme Stimmung unter den Teilnehmern.

Nach all diesen neuen Eindrücken und bevor mit neuer Energie zum zweiten Betrieb aufgebrochen werden konnte, kehrten erstmal alle Teilnehmer für die Mittagspause in eine gemütliche Osteria ein, wo schon ein leckeres Mittagessen wartete.



In der modernen Halle des Reiterhofes Zoltingen durften die Teilnehmer nicht nur zwei Fohlen bewundern, sondern erhielten von der Junior-Chefin Lisa Zoller auch zahlreiche Informationen über den Betrieb.

Weiter geht's mit der Pferdepenion Schwabhof

Gut gestärkt ging das Programm anschließend in der Pferdepenion Schwabhof in Genderkingen weiter. Zwei Mitarbeiter des Betriebes, Sebastian Stohr und Leonie Stecker, übernahmen die Betriebsführung souverän und zeigten damit, dass der Betrieb dank des ausgeklügelten Prozessmanagements auch bei Ausfall einer wichtigen Person – in diesem Fall der Betriebsleiterin – problemlos weitergeführt werden kann. Selbst wenn Besuch durch andere Betriebsleiter ansteht. Dafür nochmal ein herzliches Dankeschön und ein großes Kompliment vom Team **ARBEITSKREIS Pferd!**

Anders als beim Reiterhof Zoltingen liegt der Fokus des Schwabhofs nicht auf der Zucht oder dem Turniersport, sondern auf dem Reitunterricht für Kinder sowie auf einer Aktiv- und Offenstallhaltung mit viel Bewegung im Herdenverband. Dafür hat sich der Schwabhof, der sogar rechtlich in die zwei eigenständigen Betriebe Pferdepenion und Reitschule aufgeteilt wurde, für das HIT-Aktivstall-Konzept entschieden. Auch der Schwabhof ist in Familienbesitz, die Leitung hat Franziska Schwab im Jahr 2014 übernommen. Die gelernte Realschullehrerin ist es auch, die sich im Laufe der Jahre immer mehr innovative Ideen sowohl für die 2005 gegründete Reitschule, als auch für den Pensionsstall einfallen ließ.

Organisation mit dem Stallbuch

Das Herzstück für die reibungslose Organisation des Betriebes ist das nicht mehr wegzudenkende Stallbuch. In diesem zentral für alle Einsteller einsehbar wird alles dokumentiert: Sichtkontrollen, von den Einstellern per Sticker-System verbindlich gebuchte Sonderleistungen wie Medikamentengabe, Koppelzeiten, Informationen zur Fütterung, wer welchen Dienst hatte – all das wird täglich im Buch notiert, was bei den Teilnehmern zu einer Mischung aus Begeisterung und Verwunderung führte. Lohnt sich ein so hoher bürokratischer Aufwand überhaupt? Wieviel Zeit kostet das im Tagesgeschäft? Welche Vorteile bringt das System jeweils für den Betrieb, für die Mitarbeiter und die Einsteller? Und warum erfolgt dieses ganze Kommunikationsmodell nicht digital? All diese Fragen konnten die Mitarbeiter Sebastian Stohr und Leonie Stecker leicht und verständlich beantworten. Außerdem



Mittendrin statt nur dabei: Die neugierigen Fohlen der Familie Zoller freuten sich über unseren Besuch im Aufzuchtstall.



Die beiden Mitarbeiter am Schwabhof, Sebastian Stohr und Leonie Stecker, sprangen spontan für die Betriebsleiterin ein und meisterten den Tag und die Betriebsführung mit Bravour – Hut ab!



Am Schwabhof bekamen die Teilnehmer spannende Einblicke in ein innovatives und gut durchdachtes Betriebskonzept und erfuhren, wie dieses am Hof umgesetzt wird.



Bei der Betriebsführung durch den HIT-Aktivstall konnten sich die Teilnehmer ein genaues Bild über die Pferdehaltung in der Pferdeponension Schwabhof machen.

kam die Frage auf, wie gut sich eine Reitschule und ein Pensionsbetrieb vereinen lassen. Darüber hat sich die engagierte Betriebsleiterin Franziska Schwab Gedanken gemacht und ein Konzept entwickelt, bei dem durch verschiedene voneinander getrennte Putzplätze, separate Sattelkammern und zwei verschiedene Reitplätze jeder ungestört seinem Hobby nachkommen kann. Um den Planungsaufwand für die Koordination der wöchentlich 250 Reitschüler so gering wie möglich zu halten, lassen sich freie Reitstunden über einen digitalen Kalender buchen und wieder stornieren. Nach dem Unterricht werden vom jeweiligen Reitlehrer Karteikarten mit Infos zu individuellen Fortschritten, dem Inhalt der Reitstunde sowie dem aktuellen Können der Reitschüler ausgefüllt. Diese Art der Dokumentation macht Fortschritte transparent und sorgt dafür, dass jeder über alle Reitschüler Bescheid weiß und spontan übernehmen darf, falls mal jemand ausfällt. Auch auf dem Schwabhof durften die Teilnehmer im Rahmen einer Betriebsbesichtigung die gesamte Anlage inklusive dem HIT-Aktivstall und der Ponypension erkunden. Ausklingen ließen das Team von **ARBEITSKREIS Pferd** und die Teilnehmer den lehrreichen Tag bei der gemütlichen Abendveranstaltung im Schlosserwirt in Mering.

Tag 2 der Praxistage: Bioland und Pensionspreise

Am Mittwochmorgen trafen die Teilnehmer zum ersten Mal im „Zuhause“ von **Pferdebetrieb** und dem **ARBEITSKREIS Pferd**, dem Verlagsgebäude der Forum Media Group in Merching, ein. Nach einem erneuten Networking und einem kleinen Frühstücksbüffet startete der zweite Praxistag um 10 Uhr mit einem Vortrag über Bioland-Zertifizierung für Pferdebetriebe. Ruth Schuhwerk vom Anbauverband Bioland erklärte ausführlich worauf bei einer Umstellung im Falle eines Pferdebetriebs zu achten ist und warum eine Beratung immer unabhängig und vor allem kostenfrei ist. Welche Unterschiede gibt es zwischen „EU-Bio“ und den Richtlinien für eine Bioland-Zertifizierung? Diese und weitere Fragen konnte Ruth Schuhwerk beantworten und den Zuhörern die Bedingungen und Anforderungen sowie den Ablauf für eine Umstellung auf einen Bio-Betrieb näherbringen.

Nach einer kurzen Kaffeepause stand schon die nächste Expertin in den Startlöchern: Stefanie Arnhard, Sachverständige für Reitanlagen und Stallgebäude in der Pferdehaltung, gab mit ihrer Einschätzung und einigen Fakten zum Thema „Pensionspreise“ den Startschuss für eine hitzige Diskussionsrunde. Welche äußeren und